



FACHBRIEF NR. 50

GESCHICHTE, POLITISCHE BILDUNG, POLITIK-
WISSENSCHAFT, GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
5/6, SOZIALWISSENSCHAFTEN,
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

THEMENSCHWERPUNKT:

HINWEISE ZU DEN PRÜFUNGSSCHWERPUNKTEN
IM ZENTRALABITUR GESCHICHTE 2023 -
4. KURSHALBJAHR

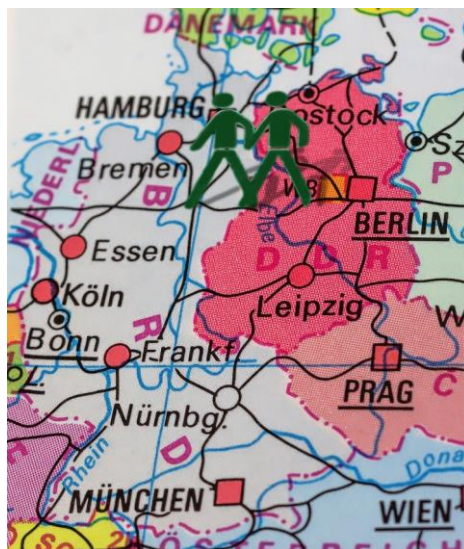


Foto: @pixabay.com

**Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden
Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen.
Zeitgleich wird er ins Netz gestellt unter:**

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe-geschichte>

Ihre Ansprechpartnerin/ Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

Dr. Martin Brendebach

martin.brendebach@senbjf.berlin.de

Redaktion: Bettina Dettendorfer
Thomas Flechsig

bettina.dettendorfer@senbjf.berlin.de
thomas.flechsig@senbjf.berlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Fachbrief schlieÙe ich die Reihe von Hinweisen zu den Prüfungsschwerpunkten im Abiturjahrgang 2023 mit Hinweisen zu den Schwerpunkten im vierten Kurshalbjahr ab (nach den Hinweisen zu den Prüfungsschwerpunkten für die ersten drei Kurshalbjahre in den Fachbriefen Nr. 43, 46 und 48).

Ich nehme diesen „Jubiläumsfachbrief“ zum Anlass, mich bei all den Kolleginnen und Kollegen zu bedanken, die in den vergangenen fünf Jahren mit ihren Ideen, Hinweisen und Beiträgen an den Fachbriefen mitgewirkt haben und möchte darauf hinweisen, dass sich auch in älteren Fachbriefen (die sie alle unter <https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/fachbriefe-blm/fachbriefe-gesellschaftswissensch/fachbriefe-geschichte/aeltere-fachbriefe-geschichte/> abrufen können) noch viele aktuell brauchbare Tipps zu Materialien und Unterrichts Anregungen zu den verschiedensten Themen finden lassen.

Ich wünsche Ihnen erholsame Weihnachtsferien und alles Gute für das neue Jahr 2023.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Martin Brendebach

Inhaltsverzeichnis

1	Unterstützung bei der Vorbereitung der Prüfungsschwerpunkte in ge-4/GE-4	4
1.1	Materialhinweise	4
1.2	Exkursionen und Workshops	5
1.3	Fortbildungen.....	7
2	Weitere Informationen und Hinweise	9
2.1	Jugend-Plakatwettbewerb „175 Jahre Märzrevolution“	9
2.2	Ausstellung und Workshop zu “Solidarität. Hilfe. Freiheit” im Pilecki-Institut	9
2.3	Berliner Friedenslauf für Friedensprojekte in der Ukraine und weltweit	10
2.4	Themenheft Kolonialismus.....	10
2.5	Handreichung „Multidirektionale politische Bildung in Zeiten von Flucht und Krieg“	10
2.6	Der Europäische Wettbewerb feiert 70. Jubiläum - Beiträge können noch bis zum 13.02.2023 eingereicht werden.....	11

1 Unterstützung bei der Vorbereitung der Prüfungsschwerpunkte in ge-4/GE-4

1.1 Materialhinweise

Multimediale Infomappe: „Opposition und Repression in der DDR“

Die multimediale Infomappe des Bildungsservers Berlin-Brandenburg bietet eine Fülle von Materialien, Informationen und Zeitzeugeninterviews (Videos), die didaktisch aufbereitet zum Download bereitstehen.

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/havemann/>

Onlineportal: „Jugendopposition in der DDR“

Im Onlineportal werden neben exemplarischen Wegmarken der DDR-Oppositionsgeschichte zahlreiche Biografien junger Menschen präsentiert, die mithilfe der dazugehörigen Audio- und Videosequenzen sowie Interviews und Originaldokumenten exemplarisch die Ausprägung, Formen und Folgen oppositionellen Handelns in der DDR ermöglichen.

<https://www.jugendopposition.de/>

Materialsammlung im Fachbrief Nr. 37

Während der Corona-Pandemie hat die Fachaufsicht versucht, die Lehrkräfte mit einer umfassenden tw. kommentierten Sammlung von online verfügbaren Unterrichtsmaterialien zu den Kernthemen der Rahmenlehrpläne zu unterstützen. Im Fachbrief Nr. 37 finden sich auf den Seiten 36-39 auch zahlreiche Tipps zum Unterricht mit Bezug zur Geschichte der DDR (https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/fachbriefe_berlin/geschichte/Fachbrief_Geschichte_37.pdf), die zum großen Teil immer noch aktuell sind.

Unterrichtseinheit „1968 - Generationenkonflikt und Gesellschaftsreform“

In dieser Unterrichtseinheit informieren sich die Lernenden über die Motive der Studentenbewegung von 1968 und analysieren die Rede eines Studentenführers. Sie beurteilen den Stellenwert und die Berechtigung dieser Protestbewegung.

https://www.nibis.de/1968--generationenkonflikt-und-gesellschaftsreform_14183

Einführung und weiterführende Videos zur Studentenbewegung und ihren Folgen

Ein Einführungstext und mehrere Videos zu verschiedenen Aspekten der Studentenbewegung finden sich auf https://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche_geschichte/studentenbewegung/index.html

Fotografien aus der Zeit der Studentenbewegung

Eine wichtige Quellengattung für die Geschichte des 20. Jahrhunderts stellen Fotografien dar. Die in „sehpunkte - Rezensionenjournal für die Geschichtswissenschaften“ online veröffentlichte Rezension der Monographie „Fotografie im Geschichtsunterricht“ von Christoph Hamann deutet bereits einige in diesem Buch vorgeschlagene grundsätzlichen Analysekatoren an (s. <http://www.sehpunkte.de/2020/02/32807.html>).

Teilweise kommentierte Fotosammlungen zu der Zeit um 1968 finden sich hier:

https://www.geo.de/magazine/geo-epoche/dezember_30130236-30166744.html

https://astafu.de/sites/default/files/2020-07/FU70_11_1968%20an%20der%20FU%20%E2%80%93%20Bild%20einer%20Revolte_46-57.pdf

<https://www.sueddeutsche.de/politik/studentenrevolte-1967-68-als-polizisten-pflastersteine-warfen-1.2778873>

1.2 Exkursionen und Workshops

Angebote der Gedenkstätte Berlin - Hohenschönhausen

Die Gedenkstätte Hohenschönhausen bietet als außerschulischer Lern- und Gedenkort vielseitige Bildungsformate (in Präsenz sowie online) zur Geschichte des MfS und der politischen Verfolgung in der DDR an. Zur Vorbereitung auf den aktuellen Prüfungsschwerpunkt „Opposition und Repression in der DDR“ eignen sich zum Beispiel die folgenden Workshops:

„Der 17. Juni 1953 - Die DDR vor dem Aus?“

Anlässlich des 70. Jahrestags des Volksaufstandes in der DDR hat die Pädagogische Arbeitsstelle einen neuen Sonderprojekttag entwickelt. Im Rahmen des Projekttag setzen sich die Teilnehmenden mit der Entstehung, dem Ablauf und den Folgen der Proteste sowie der unterschiedlichen Berichterstattung zum Volksaufstand in Ost und West auseinander. Die 5-stündige Veranstaltung beinhaltet unter anderem einen Rundgang durch die Gedenkstätte, Expertengespräche und Arbeit mit Quellen.



Anmeldung unter:

<https://www.stiftung-hsh.de/service/fuehrungen/anmeldung-fuer-projekttag/>

Das neue digitale Format **“Virtuelle Exkursion(en)”** bietet pädagogisch begleitete 3D-Rundgänge durch die ehemalige Zentrale Untersuchungshaftanstalt des MfS und Workshops zum Thema „Jugendkulturen im Blick der Staatssicherheit“ an. Hierbei kann einer der Themenschwerpunkte *Punks, Umweltbewegung* oder *rechte Jugendliche in der DDR* ausgewählt werden.



Information und Buchung unter:

<https://www.stiftung-hsh.de/bildung/jugend-erinnert/>

Informationen zu **weiteren Projekttagen** zur politischen Verfolgung und Haft in der DDR sowie zur Geschichte des Ministeriums für Staatssicherheit finden Sie unter:



<https://www.stiftung-hsh.de/bildung/paedagogische-arbeitsstelle/>

Kontakt und weitere Informationen: Jana Brahmman, Jens Haselmeier, Ute Kietzmann, Dominik Ortner	Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen / Pädagogische Arbeitsstelle Gensterstr.66, 13055 Berlin	Tel.: 030-986082 -429 oder -426 E-Mail: pdg.arbeitsstelle@stiftung-hsh.de www.stiftung-hsh.de
--	---	--

Weitere Angebote:

Lernwerkstatt: **„Opposition und Repression in der DDR“** (Lernort Keibelstraße)

In der quellenbasierten, vierstündigen Lernwerkstatt bearbeiten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen in sieben verschiedenen Modulen die Themen:

- Menschenbild im Sozialismus sowie SED und FDJ
- MfS und Volkspolizei
- Rechtssystem
- frühe Opposition bzw. 1950er Jahre
- Kulturopposition am Beispiel von Wolf Biermann
- Widerstandsaktionen in der DDR zum Prager Frühling am Beispiel von Bettina Wegner
- Friedensbewegung am Beispiel von Frauen für den Frieden sowie die Umweltbewegung am Beispiel der Berliner Umweltbibliothek

Durch einen Besuch am Lernort können sich Grund- und Leistungskurse umfassend auf diesen Prüfungsschwerpunkt vorbereiten. Unter anderem lesen und interpretieren die Lernenden dabei historische Quellen und ordnen diese quellenkritisch ein. Durch die Quellen und Biografien setzen sie sich intensiv mit den Themen „staatliche Repression durch Justiz und Haft“ sowie „Opposition in der DDR“ auseinander.

Die kostenfreie Lernwerkstatt kann ab 16.01.2023 unter anmeldung@keibelstrasse.de gebucht werden.

Online-Seminar für Lehrerinnen und Lehrer zur Lernwerkstatt:

Präsentation der neuen Lernwerkstatt “Opposition und Repression in der DDR”

Leitung: Jan Haverkamp und Birgit Marzinka (Lernort Keibelstraße)

In der Veranstaltung werden die Inhalte, Methoden und Ziele der kürzlich entwickelte Lernwerkstatt zum Prüfungsschwerpunkt „Opposition und staatliche Repression in der DDR“ vorgestellt.

Termin: 12.01.2023, 15:00 - 16:30

Anmeldung unter: <http://veranstaltungen.keibelstrasse.de/online-seminar-zu-opposition-und-repression-in-der-ddr/>

1.3 Fortbildungen

Online-Fortbildung: **“Staatliche Repression in der DDR - der Umgang der Stasi mit der Opposition”**

Leitung: Jens Hasselmeier, Ute Kietzmann, Dominik Ortner - Pädagogische Arbeitsstelle / Gedenkstätte Berlin - Hohenschönhausen)

- Kennenlernen unterschiedlicher Oppositionsbewegungen und staatlicher Repressionsmaßnahmen
- Austausch über inhaltliche Zugangsmöglichkeiten zum Thema
- Materialfundus (Unterricht, Prüfungen)
- Kennenlernen der Bildungsangebote der Gedenkstätte Hohenschönhausen
- Virtueller Rundgang durch die Gedenkstätte Hohenschönhausen

Termine:

10.01.23 - 14:00 - 16:00 Uhr VA-Nummer: 23.1-110647

09.02.23 - 14:00 - 16:00 Uhr VA-Nummer: 23.1-108340

01.03.23 - 14:30 - 16:00 Uhr VA-Nummer: 23.1-108341

Informationen und Anmeldung unter <https://fortbildungen.berlin/>

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf Anfrage für Ihren Fachbereich kostenlose Fortbildungsveranstaltungen vor Ort in der Gedenkstätte oder in Ihrer Schule durchzuführen.

Kontakt: pdg.arbeitsstelle@stiftung-hsh.de

Fortbildung: „Opposition und staatliche Repression in der DDR“

Leitung: Ute Schenk

Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte der Sek I und Sek II im Fach Geschichte. Oppositionelle Gruppen in der DDR werden vorgestellt und Möglichkeiten für eine systematische Einbindung des Themas in den Unterricht aufgezeigt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird die Methode des Zeitzeugengesprächs thematisiert und diskutiert.

Termin: 11.01.23 - 15:00 - 17:30 VA-Nummer: 23.1-105762

Anmeldung unter https://fortbildungen.berlin

2 Weitere Informationen und Hinweise

2.1 Jugend-Plakatwettbewerb „175 Jahre Märzrevolution“

Revolution gestalten: Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen, beim Jugend-Plakatwettbewerb zum *Wochenende für die Demokratie* mitzumachen. Im Rahmen des 175. Jubiläums der Märzrevolution von 1848 ruft *Kulturprojekte Berlin* alle 15- bis 19-Jährigen dazu auf, ihre persönlichen Forderungen und Ideen, Kritik und Wünsche zu visualisieren: unsere Zeit braucht starke Stimmen - denn davon lebt die Demokratie. Persönliche, meinungsstark gestaltete Plakate zu den Themen der Zeit sind gefragt und willkommen. Was es zu sagen gibt, findet hier Gehör und wird gezeigt, nämlich in Form einer Ausstellung im Humboldt Forum. Ob gedruckt oder gemalt, auf großem Papier oder als digitales Plakat, ob im Team, allein oder als Lerngruppe: Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Der Ein-sendeschluss zur Einreichung der Ideen ist der 06. Februar 2023.

Anmeldung und weitere Informationen:

<https://www.kulturprojekte.berlin/175-jahre-maerzrevolution-plakatwettbewerb/>

2.2 Ausstellung und Workshop zu “Solidarität. Hilfe. Freiheit” im Pilecki-Institut

Noch bis Ende März 2023 zeigt das *Pilecki-Institut* am Pariser Platz die Sonderausstellung „Solidarität. Hilfe. Freiheit“, die sich mit der Geschichte der polnischen Solidarność-Bewegung beschäftigt. Die Gewerkschaft Solidarność setzte sich nicht nur für bessere Arbeitsbedingungen für polnische Arbeiterinnen und Arbeiter ein, sondern trug letzten Endes wesentlich zum Fall des kommunistischen Regimes sowohl in Polen als auch in anderen Ländern des ehemaligen Ostblocks bei. Der historische Fokus der Ausstellung liegt auf den 1980er Jahren, als die Gewerkschaft Solidarność gegründet wurde und das Regime herausforderte. Sie zeigt die Entwicklung zu einer außergewöhnlichen Freiheitsbewegung und die Restriktionen der kommunistischen Regierung sowie den Freiheitskampf der Gewerkschaft und die weltweiten Solidaritätsbewegungen. Es können Führungen sowie ein Workshop zum Thema gebucht werden. In dem Workshop machen sich die Teilnehmenden mit dem Thema Solidarność im gesamtgeschichtlichen Kontext bis zur Streikbewegung vertraut. Sie befassen sich mit der Nachkriegsgeschichte Polens, dem Wirken der Bewegung in den Jahren 1980-1989, ihrer Bedeutung für den Zusammenbruch der kommunistischen Regime in Osteuropa und ihren universellen Werten.

Weitere Informationen unter:

<https://berlin.institutpileckiego.pl/de/exhibitions/berlin/solidarnosc>

2.3 Berliner Friedenslauf für Friedensprojekte in der Ukraine und weltweit

Nach vierjähriger Pause findet am 16. Mai 2023 wieder ein Berliner Friedenslauf statt, bei dem Berliner Schülerinnen und Schüler ein Zeichen für den Frieden und für die Solidarität mit Menschen in der Ukraine und in Krisenregionen weltweit setzen können. Der Friedenslauf wird organisiert vom *Forum Ziviler Friedensdienst e. V. (forumZFD)*, das begleitend zum Friedenslauf eine Vielzahl an Unterrichtsmaterialien und friedenspädagogischen Workshops anbietet. Altersgerecht wird darin über Konflikte, Gewalt, Flucht und Frieden gesprochen, um Kindern und Jugendlichen Orientierungsangebote in einer immer komplexer werdenden Welt zu bieten. Anmeldungen sind bis zum 15. Februar 2023 möglich. Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.run4peace.eu/berlin/

2.4 Themenheft Kolonialismus

Deutschland hat über viele Jahrzehnte sein koloniales Erbe nicht hinreichend aufgearbeitet. Erst seit Kurzem rückt ins Bewusstsein, wie sich dies auf den Alltag, die Kunst, Kultur und Sprache auswirkt. Vor allem der Rassismus gegen Schwarze Menschen ist ohne den Kolonialismus nicht zu verstehen. Wie aber kann man sich mit dem Thema in der Schule auseinandersetzen? Wie sieht eine kolonialismuskritische Bildungsarbeit dazu aus? Das Themenheft „Kolonialismus“ von *Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage* bietet hier einen guten Einstieg. Es gibt einen historischen Überblick über die deutsche Kolonialgeschichte, stellt historische Akteure ebenso wie die der heutigen Postkolonialismus-Debatte vor und zeigt, wie man sich in der Schule mit diesem Thema befassen kann.

Weitere Informationen unter:

<https://www.schule-ohne-rassismus.org/produkt/themenheft-kolonialismus/>

2.5 Handreichung „Multidirektionale politische Bildung in Zeiten von Flucht und Krieg“

Durch die Beschäftigung mit der eigenen (Familien-)Biografie lernen Jugendliche Geschichte aus Perspektiven kennen, die im gewöhnlichen Geschichtsunterricht wenig Raum finden. Videos und Fotos dienen dabei den Jugendlichen in der Auseinandersetzung mit aktuellen Themen wie Flucht und Migration als narratives Medium. Innerhalb von einem Jahr gingen Berliner Jugendliche auf historische Spurensuche, die in der ausschließlich online verfügbaren Handreichung dokumentiert wird. Sie zeigt die daraus entstandenen Miniprojekte, lässt die Mitwirkenden zu Wort kommen und gibt interessante Schlussbetrachtungen mit auf den Weg. Angereichert wird die Handreichung mit Übungen und Methoden für die pädagogische Praxis. Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt der beiden Vereine *Ufuq* und *mediale pfade.org - Verein für Medienbildung*.

Weitere Informationen unter: <https://www.ufuq.de/publikation/handreicherung-multidirektionale-politische-bildung-in-zeiten-von-flucht-und-krieg/>

2.6 Der Europäische Wettbewerb feiert 70. Jubiläum - Beiträge können noch bis zum 13.02.2023 eingereicht werden

Das diesjährige Motto „Europäisch gleich bunt: Junge Visionen für ein Europa der Vielfalt“ ist eine Vision für die Zukunft. In Vielfalt geeint? In der Wirklichkeit ist es noch ein langer Weg dahin. Nicht überall in Europa wird Diversität als wertvoll erachtet. Der Europäische Wettbewerb 2023 fragt die Schülerinnen und Schüler deshalb: Wie können wir allen gleiche Rechte und Möglichkeiten garantieren? Wie kann Europa bunter, gerechter, glücklicher werden? Wie können Inklusion und Integration gelingen? Wie (er)leben sie Vielfalt? Mit diesen und anderen möglichen Fragen sind Kinder und Jugendliche jeden Alters und jeder Schulart eingeladen, ihre Gedanken kreativ und kritisch zu präsentieren: Ob als Collage oder Bild, in Videos, Podcasts, Songs, Theaterstücken, Gedichten oder Texten - den Ideen sind unter Einhaltung einiger formaler Kriterien keine Grenzen gesetzt. Durch die offene Themenstellung kann der Europäische Wettbewerb in verschiedenen Fächern einen Beitrag zur Gestaltung des Unterrichts leisten - etwa in Kunst, Deutsch oder Fremdsprachen, Politische Bildung und Geschichte, Naturwissenschaften, Musik und Darstellendem Spiel. Ebenso kann die Umsetzung im fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht oder im Rahmen eines Projekttages erfolgen. Neben dem übergreifenden Thema „Europabildung in der Schule“ bietet das diesjährige Motto vielerlei Anknüpfungspunkte zu weiteren übergreifenden Themen wie „Interkulturelle Bildung und Erziehung“, „Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt“, „Demokratiebildung“ oder auch „Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter“.

Eine persönliche Beratung bietet Marly Barry an (barry.ew.berlin@gmail.com). Im Arbeitshilfenportal finden sich hilfreiche Tipps zur Umsetzung: <https://www.europaeischer-wettbewerb.de/teilnahme/arbeitshilfen/aktuelle-wettbewerbssrunde/> .

Weitere Informationen unter <https://www.europaeischer-wettbewerb.de>